



SCHULKLASSEN, JUGENDLICHE, ERWACHSENE.
MITFORSCHEN FÜR ALLE!

CITIZENSCIENCE AWARD 2021

MITFORSCHEN
VON 1. APRIL
BIS 9. JULI
IN GANZ
ÖSTERREICH

VORWORT



Dem BMBWF ist es mit seinen Initiativen, Impulsen und Programmen ganz besonders in Zeiten wie diesen, in denen zahlreiche Fake News, Verschwörungstheorien und Halbwahrheiten rund um Covid-19 kursieren, ein großes Anliegen, Neugierde und Faszination für Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse sowohl in der Zivilgesellschaft als auch bei Schülerinnen und Schülern zu stärken. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Akzeptanz für Wissenschaft und Forschung in der Öffentlichkeit zu steigern, Erkenntnisse zu hinterfragen und sich aktiv zu beteiligen.

Einen Ansatz hierzu bietet Citizen Science – die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in die wissenschaftliche Forschung. Dieser Forschungsansatz bietet nicht nur der Bevölkerung Einblicke in die Funktionsweisen von Wissenschaft, sondern verhilft der Wissenschaft auch zu neuen Daten

und Sichtweisen. Bestandszählungen von Tieren, Erfassung von Pflanzen und deren Ausbreitung oder die systematische Erfassung von historischen Schriften sind exemplarisch zu nennen. In Österreich wird dieser Citizen-Science-Gedanke bereits seit 2015 durch den Citizen Science Award, einem vom OeAD im Auftrag des BMBWF organisierten Wettbewerb, forciert. Und seitdem haben sich knapp 14.000 engagierte Citizen Scientists an 35 ausgewählten Forschungsprojekten beteiligt. Rund 14.000 Personen, die sich mit den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandergesetzt haben. Ein großer Erfolg. Daher freut es mich sehr, dass der Citizen Science Award auch heuer wieder stattfinden kann!

Dieses Jahr laden acht spannende Projekte aus den Bereichen Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Interessierte – Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erwachsene – von 1. April bis 9. Juli zum Mitforschen ein. Die Engagiertesten von ihnen werden dann im Herbst 2021 im Rahmen einer Festveranstaltung ausgezeichnet werden.

Ich danke bereits jetzt allen beteiligten Personen, allen voran den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Forschenden, für das besondere Engagement und wünsche allen viel Vergnügen, spannende Einblicke und erkenntnisreiche Ergebnisse!

A handwritten signature in blue ink that reads "Heinz Faßmann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

CITIZEN SCIENCE? CITIZENSCIENCE!



Das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt – besonders auch den Schulbereich, wo Distance Learning den Alltag von Grund auf verändert hat. Das letzte Jahr hat uns aber auch gezeigt, wie wichtig Vertrauen in Wissenschaft und Forschung zur Bewältigung von Krisen ist. Citizen Science – also jener Forschungsansatz, der Bürgerinnen und Bürger in den Forschungsprozess mit einbezieht – trägt viel dazu bei, die immer noch vorherrschende Wissenschaftsskepsis in der Bevölkerung abzubauen, indem er Forschenden und interessierten Jugendlichen und Erwachsenen einen aktiven Austausch ermöglicht. Citizen Scientists erhalten durch die direkte Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wertvolle Einblicke in Forschungsprozesse und erleben bzw. verstehen dadurch, wie Forschung funktioniert. Sie tragen

mit ihrem Engagement und oftmals hohem Spezialwissen dazu bei, eine große Menge an Daten und Beobachtungen zu sammeln und diese auch auszuwerten. Die Forschenden profitieren von größeren Datenmengen, aber auch von neuem Wissen und einem (oft notwendigen) Blickwinkel von außen. Mit dem seit 2015 vom OeAD im Auftrag des BMBWF organisierten Citizen Science Award, einer unserer zahlreichen Maßnahmen im Bildungsbereich, wollen wir im OeAD die Vernetzung von Forschung und Gesellschaft fördern. Da alle Projekte digital abgewickelt werden, ist sichergestellt, dass der Wettbewerb jedenfalls stattfinden kann, auch wenn es erneut zu Schulschließungen oder Ausgangsbeschränkungen kommen sollte. Es freut mich sehr, dass wir wieder alle interessierten Schulklassen und auch Einzelpersonen einladen dürfen, von

1. April bis zum Ende des Schuljahres bei insgesamt acht ausgewählten Citizen-Science-Projekten aus unterschiedlichen Disziplinen mitzuforschen. Und damit Sie als Lehrperson die Projekte auch gut in den Schulunterricht integrieren können, unterstützen wir Sie heuer erstmals mit einem Workshop, der am 17. März in Zusammenarbeit mit der PH Wien angeboten wird. Natürlich ebenfalls digital. Eine ideale Möglichkeit, um die acht Projekte und die beteiligten Forscherinnen und Forscher näher kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD – Agentur für
Bildung und Internationalisierung

CITIZENSCIENCE AWARD 2021

Bereits zum sechsten Mal lädt der OeAD mit seinem Citizen-Science-Zentrum im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung interessierte Einzelpersonen aller Altersklassen – insbesondere Schülerinnen und Schüler – zur Teilnahme am Citizen Science Award ein. Auf die engagiertesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten Geld- und Sachpreise, die im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Herbst vergeben werden.

Mitmachen & Gewinnen

Mitforschen ist von 1. April bis 9. Juli österreichweit an acht ausgewählten Projekten aus den Bereichen Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften möglich. Dabei ermöglicht eine bunte Palette an Themen mittels analoger und digitaler Forschungsmethoden unterschiedliche Formen des Engagements, sowohl für Schulklassen als auch für Einzelpersonen. Alle Projekte sind so konzipiert, dass die Citizen Scientists auch bei Covid-19-bedingten Schulschließungen und Ausgangsbeschränkungen mitforschen können.

Fünf der insgesamt acht Projekte widmen sich in diesem Jahr dem Monitoring unterschiedlicher Naturphänomene: Personen, die gerne in den Bergen unterwegs sind, können z. B. durch das Beobachten, Fotografieren

und Dokumentieren von 20 bestimmten Tier- und Pflanzenarten, die in (hoch-)alpinen Regionen leben, dazu beitragen, die biologische Vielfalt der Alpen zu erforschen. Ein weiteres Projekt lädt dazu ein, die Pflanzenwelt direkt vor der eigenen Haustüre zu entdecken. Von Ahorn bis Zittergras sollen die mehr als 3.000 Farn- und Blütenpflanzen – besonders die bisher unbekannteren – beobachtet und via App gemeldet werden. Ziel ist es, die Artenkenntnis zu Pflanzen in der Bevölkerung zu erhöhen und ihren Wert bewusst zu machen.

An Bienen interessierte Citizen Scientists können beobachten, welche von vier bestimmten Futterpflanzen am häufigsten von Honig- und Wildbienen bestäubt werden. Das hierfür notwendige Saatgut wird vom Projekt zur Verfügung gestellt. Die erhobenen Daten liefern

wertvolle Beiträge für die Erforschung der Lebensweisen von Wildbienen und anderen Bestäubern.

Fossilien-Sammlerinnen und -Sammler sind gefragt, wenn es darum geht, die Verbreitung von Fossilien des Mesozoikums in Österreich zu erforschen. Dabei werden Ammoniten, Muscheln, Schnecken etc. entweder aktiv gesammelt oder bereits bestehende, private Bestände fotografisch dokumentiert, durch das Projektteam bestimmt und in eine Datenbank eingespeist.

Citizen Scientists können aber auch Wettermeldungen abgeben, die in Echtzeit als Feedback-Loop zur Wettervorhersage und -warnung zur Verfügung stehen und der Evaluierung von Wetterextremen dienen. Zusätzlich werden die gesammelten Daten für klimatologische und

forensische Auswertungen sowie zur Modellassimilation verwendet.

Ein weiteres Projekt hat die Entwicklung bzw. Adaptierung von digitalen Lehr- und Lernmaterialien bzw. Lernspielen zum Ziel. Es bietet Experimente zum Thema „Bionik“ an, die mittels einer Smartphone-App im Mixed-Reality-Modus getestet und durch Feedback-Schleifen mit den Forschenden weiterentwickelt werden können.

Schulklassen und Einzelpersonen, die sich für Sozial- oder Geisteswissenschaften interessieren, können im Rahmen des Citizen Science Awards u. a. erforschen, was soziale Verbundenheit beeinflusst und wie junge Menschen die Unterstützung, die sie von ihren Peers brauchen, am besten erhalten können. Damit sollen analoge und digitale

Interventionen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit und für Schülerinnen und Schüler entwickelt werden – besonders auch in Hinblick auf die Corona-bedingten Herausforderungen.

Der Gebrauch und die Wahrnehmung der deutschen Sprache stehen im Fokus des letzten der insgesamt acht Projekte. Hier gibt es die Möglichkeit, über eine Online-Plattform Wörterbucheinträge zu Jugendsprache(n) und Dialekten in Österreich zu verfassen.

Nähere Details zu den Projekten, den Mitforsch-Möglichkeiten sowie der Verwendung der gesammelten Daten finden sich auf den folgenden Seiten und auf www.youngscience.at/citizen-science-award.

DIE AWARDS

Die engagiertesten Citizen Scientists, die von 1. April bis 9. Juli eines der diesjährigen acht Citizen-Science-Award-Projekte unterstützen, werden mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet.

Schulklassen können sich über Preisgelder freuen:

- 1. Platz: 1.000 Euro
- 2. Platz: 750 Euro
- 3. Platz: 500 Euro

Für Einzelpersonen gibt es Sachpreise, die von den Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Alle Preise werden im Rahmen der feierlichen Festveranstaltung im Herbst 2021 vergeben.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen:
www.youngscience.at/citizen-science-award

Sonderpreis für das kreativste Video

Jene Schulklasse, die mit einem besonders kreativen Video ihre Partizipation an einem der acht Projekte dokumentiert, erhält einen Sonderpreis in Höhe von 2.000 Euro!

Einreichungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Dokumentation des Mitforschens an einem der acht Projekte
- Integration des Forschungsthemas in den Unterricht
- Umsetzung: roter Faden, stimmiger Ablauf und Verständlichkeit
- Kreativität des Videos

WORKSHOP

NEU! Workshop zur Einführung in die Citizen-Science-Award-Projekte für Lehrpersonen – in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Wien

**Termin: 17. März 2021
14:00 bis 18:00 Uhr**

Der Workshop findet ONLINE statt!

- Einführung in das Thema Citizen Science an Schulen
- Vorstellung des Citizen Science Awards als Initiative für Schulen
- Überblick über alle Möglichkeiten, beim Citizen Science Award 2021 mitzumachen
- Vertiefende Einschulung in die Projekte (parallel)
- Kontakt zwischen Forschenden und Schulen aufbauen



Der CITIZEN-SCIENCE-AWARD-TAG UND DIE VERLEIHUNG DER CITIZENSCIENCE AWARDS 2021

Der Citizen-Science-Award-Tag

Auch 2021 lädt das OeAD-Zentrum für Citizen Science gemeinsam mit den acht Forschungsprojekten Schulklassen und interessierte Personen im Vorfeld der Festveranstaltung zu einem spannenden Citizen-Science-Programm ein. Führungen, Workshops und Mitmach-Stationen in den Räumlichkeiten der teilnehmenden Forschungseinrichtungen ermöglichen es, tiefer in die Forschung einzutauchen.

Verleihung

der Citizen Science Awards 2021

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung durch den OeAD, das BMBWF sowie die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Forschungseinrichtungen ausgezeichnet. Interessierte Citizen Scientists sind herzlich eingeladen mitzufeiern!

Das detaillierte Programm zum Citizen-Science-Award-Tag und die Anmeldung zu den einzelnen Programmpunkten sowie zur Festveranstaltung (getrennte Anmeldungen) sind ab Anfang Oktober auf www.youngscience.at/citizen-science-award zu finden.

WETTERMELDEN.AT

Wetter melden, warnen helfen,
Gefahren vermeiden!



Projektbeschreibung

Wetterstationen können die tatsächlichen Auswirkungen von Witterung und Extremwetter am Boden nicht messen. Aktuelle Wettermeldungen über Sturmschäden, Überflutungen, Hagelsteingrößen, Blitzschlag, Bodenzustände, Lawinen und vieles mehr, helfen mit, auswirkungsbezogene Wetterprognosen und -warnungen in Echtzeit zu verbessern und gefährliche Folgen von Extremwetterereignissen zu vermeiden. Dadurch können Extremwetter und dessen Schäden besser erforscht und die Häufigkeit derartiger Ereignisse präziser erfasst werden. Besonders Wetterinteressierte können sich am Ausbildungsprogramm zum Trusted-Spotter-Network beteiligen: <https://trustedspotter.eu>.

www.wettermelden.at

Wie kann man mitmachen?

Mit dem Smartphone im Browser die Webseite www.wettermelden.at aufrufen, den passenden Meldeparameter auswählen, Foto machen, abschicken – FERTIG! Bei Unklarheiten ist ein Online-Leitfaden verfügbar.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Daten werden in Österreich und in anderen europäischen Ländern in Echtzeit zur Verbesserung der auswirkungs-basierten Wettervorhersage und -warnung verwendet und dienen als Grundlage für wissenschaftliche Auswertungen von Extremwetter.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen
(ab 12 Jahren)



Österreichischer Alpenverein,
Abteilung Raumplanung und
Naturschutz

VIELFALT BEWEGT!

ALPENVEREIN VON
JUNG BIS ALT

Biodiversitätsmonitoring oberhalb
der Waldgrenze

Projektbeschreibung

Dieses Projekt ist eine Langzeitbeobachtung von 20 Tier- und Pflanzenarten oberhalb der Waldgrenze, die als ausgewählte Indikatorarten die Artenvielfalt in den höchstgelegenen Lebensräumen Österreichs abbilden. Die Beobachtungen dieser Arten geben Aufschluss über deren aktuelles Verbreitungsgebiet und dokumentieren langfristig Auswirkungen von Umweltveränderungen wie dem Klimawandel.

Ziel des Projekts ist es, das Wissen über alpine Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensräume und über die Zusammenhänge des Handelns und der Auswirkungen auf diese sensible Lebenswelt zu steigern. Die gesammelten Daten leisten einen Beitrag zur Beantwortung von wissenschaftlichen Fragen zur biologischen Vielfalt in den Alpen.

www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/vielfalt_bewegt/index.php

Wie kann man mitmachen?

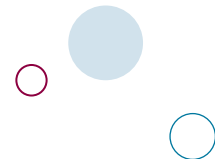
Anmeldung über die Webseite; danach kann das Beobachten im (hoch)alpinen Raum sofort losgehen. Unterstützend kann auch die App „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ kostenlos heruntergeladen werden.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die erhobenen Daten werden in eine Datenbank eingetragen, auf der Webseite des Alpenvereins sichtbar gemacht und anonymisiert zur Auswertung an Fachinstitutionen weitergegeben.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen





Naturschutzbund Österreich

FRÜHJAHR- BLÜHER UND SOMMER- PRACHT

Entdecke die Schönheit
heimischer Pflanzen!

www.naturbeobachtung.at

Projektbeschreibung

Ohne Pflanzen kein menschliches Leben. Nur mehr die Wenigsten wissen, welche Pflanzen in der näheren Umgebung wachsen und wo welche Arten zu finden sind. Der Erhalt der Artenvielfalt wird immer wichtiger, so auch das Wissen um die Pflanzenvielfalt vor der eigenen Haustür.

Dieses Projekt erforscht mithilfe von Citizen Scientists die heimische Pflanzenwelt – von den Frühjahrsblühern bis hin zu den bunten Wiesenblumen im Sommer. Alle Teilnehmenden können ihre Pflanzenbeobachtungen fotografieren und melden, um deren Vorkommen zu dokumentieren und besondere oder seltene Arten zu entdecken.

Wie kann man mitmachen?

Auf der Online-Plattform www.naturbeobachtung.at können Beobachtungen und Fotos der Pflanzen hochgeladen werden, die dann von Expertinnen und Experten bestimmt werden.

Wofür werden die Daten verwendet?

Alle Pflanzenmeldungen werden ausgewertet und im naturbeobachtung.at-Jahresbericht präsentiert, der auf der Webseite zum Download zur Verfügung steht. Die Daten fließen außerdem in verschiedene Biodiversitätsdatenbanken und in aktuelle Verbreitungskarten ein.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen

Naturhistorisches Museum Wien,
Geologisch-Paläontologische
Abteilung

FOSSILFINDER

Fossilien suchen,
finden,
melden



© Alexander Lukenseder

Projektbeschreibung

Im Rahmen dieses Projekts können interessierte Citizen Scientists an und mit Fossilien arbeiten, indem sie Fossilien sammeln oder bestehende Sammlungen fotografieren. Gemeinsam mit dem Projektteam werden dann Berichte verfasst und die Funde publiziert. Im Anschluss werden die Daten in der App „Fossilfinder – suchen-findens-melden“ dargestellt. Durch die Dokumentation von bereits bestehenden Fossilfunden und/oder durch aktives Sammeln erheben die Teilnehmenden neue Daten zur Forschung über die Erdgeschichte Österreichs bzw. zur Geschichte der Alpen. Sehr hilfreich sind dabei auch die Schätze in den Privatsammlungen vieler Citizen Scientists. Alle Funde werden in Inventar-Datenbanken eingetragen und liefern so ein ganzheitliches Bild der erdgeschichtlichen Ablagerungen in Österreich.

www.citizen-science.at/projekte/fossilfinder

Wie kann man mitmachen?

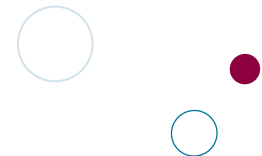
Die Citizen Scientists sammeln Fossilien und kontaktieren dann das Projektteam via E-Mail oder Webseite oder laden die Fotos in die App hoch. Gemeinsam mit den Forschenden werden die Funde inventarisiert und publiziert.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die erhobenen Daten werden in einer App verarbeitet, in eine Karte eingetragen und nach Möglichkeit international publiziert.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen



Ludwig Boltzmann Gesellschaft,
Forschungsgruppe „D.O.T – Die
offene Tür“

KLASSEN- GEMEINSCHAFT 2.0

Sozialforschung verstehen und
soziale Kompetenzen lernen



Projektbeschreibung

Eine gute Klassengemeinschaft und positive soziale Beziehungen mildern Stress, heben den Selbstwert und haben langfristige, positive Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Um Peer-Beziehungen und soziale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu stärken, gibt es viele Übungen, die im Klassenkontext eingesetzt werden können. In diesem Projekt sind es jedoch nicht Lehrkräfte und Forschende, die diese Übungen entwickeln und entscheiden, was den Jugendlichen hilft, sondern die Schülerinnen und Schüler selbst. Gemeinsam erarbeiten, testen und reflektieren sie, wie Übungen die Klassengemeinschaft und soziale Kompetenzen stärken.

www.dot.lbg.ac.at/mitmachen

Wie kann man mitmachen?

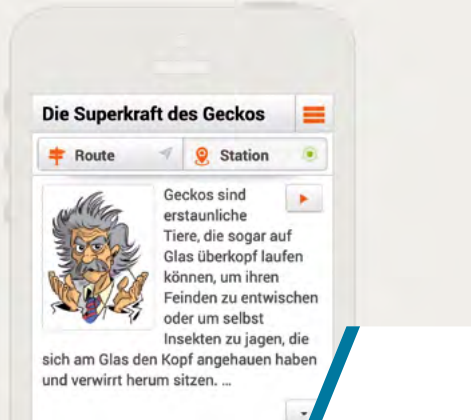
Interessierte Lehrpersonen melden sich beim Projektteam (anna.maedge@kl.ac.at), um Übungen auszuwählen und diese im Klassenkontext zu testen und zu überarbeiten. Eine Anleitung und ein Online-Fragebogen werden zugeschickt.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Daten werden von Psychologinnen und Psychologen ausgewertet, um ein Programm zur Stärkung der Klassengemeinschaft zu verbessern. Die Ideen der Jugendlichen fließen direkt in die Entwicklung des Programmes ein.

Zielgruppe

Schulklassen (4. Klasse Volksschule und 1. Klasse Sekundarstufe I)



Universität Innsbruck,
Institut für Zoologie

ENTER BIONICS

Mit dem eigenen Smartphone
die faszinierende Welt der Bionik
erforschen

<http://bit.ly/CS-Enter-Bionics>

Projektbeschreibung

Was hat ein Gecko mit Van-der Waals-Kräften zu tun? Warum spielt die Bambuspflanze für die Architektur eine wichtige Rolle? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen beschäftigt sich die Bionik. Dabei geht es darum, wie sich die Technik Naturphänomene zunutze macht.

Die Smartphone-App „Enter Bionics“ umfasst acht Mixed-Reality-Stationen, in denen ein virtueller Professor, DDR. Max Unfall, zum Experimentieren mit einfachen Haushaltsmitteln anregt und mit den Spielenden einen fragend-entwickelnden Dialog führt. Dabei können bereits bestehende Experimente erprobt und neue entwickelt werden.

Wie kann man mitmachen?

Mittels App können die bereits bestehenden Stationen getestet und durch Feedback-Schleifen mit

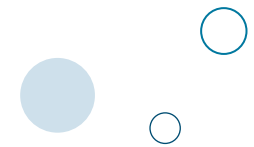
dem Projektteam weiterentwickelt werden. Darüber hinaus werden ausgehend von diesen Stationen weitere Ideen für Bionik-Experimente gesucht.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die entwickelten Inhalte werden im Zuge der universitären Forschung auf die Wirksamkeit im Vergleich zu klassischen Lehr- und Lernmaterialien evaluiert. Die eingereichten Ideen bilden den Saatpunkt für weitere Stationen.

Zielgruppe

Einzelpersonen, v. a. Lehrpersonen aller Schultypen, und Schulklassen (13–17 Jahre)





HBLFA Raumberg-Gumpenstein,
Stabstelle für Akquisition

POLLIDIVERSITY

Beobachtung von Bestäubern in
der Umgebung

<https://pollidiversity.wordpress.com>

Projektbeschreibung

Bestäuber spielen für den Erhalt von Ökosystemen und die Biodiversität eine wichtige Rolle, zumal sie eine Schlüsselrolle bei der Verbreitung von Pflanzen spielen. Dadurch liefern sie auch einen wichtigen Beitrag zur Lebensmittelproduktion. Aber auch die Veränderung der landschaftlichen Strukturen in den letzten Jahrzehnten spielt hinsichtlich der Bestäubervielfalt eine große Rolle. Da unterschiedliche Blütenformen unterschiedliche Bestäuber anlocken, wurden für dieses Projekt vier unterschiedliche Pflanzenarten ausgewählt. Die Citizen Scientists bekommen Saatgut für Wiesenklees, Kornblume, Klatschmohn und Leindotter zur Verfügung gestellt, mit dem sie selbst Blühflächen anpflanzen. Ziel des Projekts ist es, zu erforschen, welche Bestäuber in Abhängigkeit von der jeweiligen Landschaftsstruktur in der Umgebung vorkommen.

Wie kann man mitmachen?

Interessierte melden sich beim Projektteam (pollidiversity@gmail.com); anschließend werden das Saatgut per Post und alle wichtigen Teilnahmeinformationen per E-Mail zugesandt; ggf. kann an einem halbtägigen Einführungsworkshop teilgenommen werden.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Daten liefern wertvolle Beiträge für die Erforschung der Lebensweisen von Bestäubern und fließen in die Forschungsarbeiten zum Thema an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen

IamDiÖ

Erforsche Deutsch in Österreich

sweaten

Verb <Jugendsprache>
Herkunft: englisch, online gaming

Bedeutung: sich anstrengen;
gewinnen, gut abschneiden (wollen)

A: Warum sweatest du so wegen Mathematik?
B: Weil ich nicht durchfallen will!

Marille, die

Wortart: f. Substantiv
Bedeutung: Aprikose;
Prunus armeniaca; gelbe
Steinfrucht

tschutta

Verb (veraltet/bergamisch)
Bedeutung: Fußball spielen;
kicken

Beispiel: Ich hab' FC Bayern
gesehen, am Ende hab' ich
tatsächlich geschossen!

Projektbeschreibung

„IamDiÖ – Erforsche Deutsch in Österreich!“ untersucht die Vielfalt der deutschen Sprache in Österreich, die sich unter anderem im Wortschatz zeigt. So wird ein bequemer, warmer Hausschuh im Osten Österreichs oftmals als Schlapfen und im Westen Österreichs als Patschen bezeichnet. Ganz zu schweigen von den verschiedenen dialektalen Ausdrücken dafür.

Um diese Vielfalt der deutschen Sprache in Österreich zu erfassen und anderen zugänglich zu machen, können Interessierte den umfangreichen und regionalen Wortschatz und gegebenenfalls Bedeutungsunterschiede in Form eines Wörterbuchs zusammentragen und untersuchen.

Wie kann man mitmachen?

Über die Webseite werden Wörter des Deutschen in Österreich gesammelt und eingetragen. Für Wörter mit Zusatzinformationen gibt es Bonuspunkte. Schulklassen geben dazu einen kurzen Forschungsbericht ab.

Wofür werden die Daten verwendet?

Die Wörtersammlungen sind für alle sichtbar und werden für die Beantwortung von Forschungsfragen, insbesondere zur Erforschung der deutschen Sprache in Österreich, genutzt.

Zielgruppe

Einzelpersonen und Schulklassen

<https://iam.dioe.at/mitforschen/citizen-science-award>

CITIZENSCIENCE AWARD 2021

DIE FORSCHUNGSPROJEKTE IM ÜBERBLICK

FORSCHUNGSZEITRAUM



BIS



ZAMG Wien

wettermelden.at

Wetter melden, warnen helfen,
Gefahren vermeiden!

ab 12 Jahren



Österreichischer Alpenverein

Vielfalt bewegt! Alpen- verein von Jung bis Alt

Biodiversitätsmonitoring
oberhalb der Waldgrenze



Naturschutzbund Österreich

Frühjahrsblüher und Sommerpracht

Entdecke die Schönheit
heimischer Pflanzen!



Naturhistorisches Museum Wien

Fossilfinder

Fossilien suchen, finden, melden



Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Klassengemeinschaft 2.0

Sozialforschung verstehen und
soziale Kompetenzen lernen

4. Klasse Volksschule und
1. Klasse Sekundarstufe I



Universität Innsbruck

Enter Bionics

Mit dem eigenen Smartphone
die faszinierende Welt der Bionik
erforschen

Schulklassen
13–17 Jahre



HBLFA Raumberg-Gumpenstein

PolliDiversity

Beobachtung von Bestäubern
in der Umgebung



Universität Wien

IamDiÖ

Erforsche Deutsch in Österreich



www.youngscience.at/citizen-science-award

GEIGNET FÜR:

EINZELPERSONEN

SCHULKLASSEN

IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien | Sitz: Wien
FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD | **Redaktion:** Zentrum
für Citizen Science | T +43 1 53408-0, citizenscience@oead.at | **Für den Inhalt verantwortlich:** Petra Siegele
Grafik Design: Alexandra Reidinger | **Fotos:** unsplash, Pawel Czerwinski (Cover); BMBWF/Martin Lusser (S. 2),
OeAD/Sabine Klimpt (S. 3); istockphoto/SolStock (S. 7); | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau
Wien, Februar 2021